

größtenteils männlichen „Risiko-Gamer“ fehlten innerhalb eines Monats eine gesamte Woche oder mehr im Schulunterricht oder in der Ausbildung. Davon abgesehen hätten die Betroffenen häufiger psychische Probleme. Mehr als die Hälfte der befragten regelmäßigen Spieler gaben an, in den sechs Monaten vor der Befragung Geld für die Anschaffung von Spielen oder Extras ausgegeben zu haben. Die DAK fordert ein Verbot der in Belgien und den Niederlanden bereits illegalen Loot-Boxen, die in Form virtueller Waffen und anderer Gegenstände eine Belohnung für erfolgreiches oder langes Spielen bereithalten. Wichtig sei es auch, den Glücksspielcharakter in Computerspielen einzudämmen und Warnhinweise für Spielzeiten und Ausgaben einzuführen. Weiteres ist auf der Internetseite [www.dak.de/dak/bundesthemen/computerspielsucht-2090992.html](http://www.dak.de/dak/bundesthemen/computerspielsucht-2090992.html) zu finden. *Quelle: ersatzkasse magazin 2.2019*

**Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.** Das am 29. Juni 2017 vom Bundestag beschlossene, aber bisher noch nicht vom Bundesrat verabschiedete Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) sieht vor, Kinder und Jugendliche wirksamer vor Gewalt zu schützen und sie in ihren Rechten zu stärken. So sollen die Partizipation der jungen Menschen unterstützt, bedarfsgerechte Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe bereitgestellt und die Kooperation zwischen der Ärzteschaft und dem Jugendamt verbessert werden. Auf dem Plan stehen darüber hinaus auch eine Stärkung von Pflegekindern und ihrer Familien, ein effektiverer Schutz geflüchteter Jugendlicher und Frauen sowie eine Qualifizierung von Maßnahmen für junge Menschen. Kinder und Jugendliche in Heimen sollen die Möglichkeit erhalten, sich an externe Ansprechpersonen zu wenden. Außerdem wolle man die inklusive Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege weiterentwickeln. Die geplante Novelle des Sozialgesetzbuches VIII wird in diesem Jahr durch einen breit angelegten Beteiligungs- und Dialogprozess vorbereitet, an dem neben Akteuren aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und der Gesundheitshilfe auch Vertretende aus Bund, Ländern und Kommunen teilnehmen. Ergänzend findet eine Online-Konsultation der Fachöffentlichkeit statt (siehe auch die Internetseite [www.mitreden-mitgestalten.de](http://www.mitreden-mitgestalten.de)). *Quelle: korrespondenz vom 15.4.2019*

**Digitale Familienberatung in Berlin.** Familien und Jugendlichen aus Berlin-Mitte, die beispielsweise wegen familiärer Streitigkeiten oder Überforderung Rat suchen, bietet das Familienförderzentrum Panke-Haus in Berlin-Wedding eine kostenlose, anonyme Online-Beratung. Nach der Registrierung mit einem selbstgewählten Benutzernamen und einem Passwort kann Kontakt zu einer sozialpädagogisch und systemtherapeutisch qualifizierten Beraterin beziehungsweise einem Berater aufgenommen werden. Die Antwort folgt innerhalb von zwei

**28.-29.8.2019 Rostock.** 4. Kinder- und Jugendhilfekongress Mecklenburg-Vorpommern: Sich regen bringt Segen – Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln. Information: Schabernack, Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe, Schabernack 79, 18273 Güstrow, Tel.: 038 43/83 38-0, E-Mail: [info@schabernack-guestrow.de](mailto:info@schabernack-guestrow.de)

**5.9.2019 Kassel.** Seminar: Aufenthaltsrecht und Sozialleistungen für Geflüchtete. Information: WALHALLA Fachverlag, Seminarorganisation, Haus an der Eisernen Brücke, 93042 Regensburg, Tel.: 09 41/56 84-120, E-Mail: [seminare@WALHALLA.de](mailto:seminare@WALHALLA.de)

**5.-6.9.2019 Zürich.** 10th International Foster Care Research Network Conference. Information: ZHAW Soziale Arbeit, Pfingstweidstrasse 96, Postfach, 8037 Zürich, E-Mail: [info.sozialearbeit@zhaw.ch](mailto:info.sozialearbeit@zhaw.ch)

**5.-6.9.2019 Köln.** 8. Jahreskonferenz der European Society for Disability Research (ALTER): Histories, Practices and Policies of Disability: International, Comparative and Transdisciplinary Perspectives. Information: Association Alter, PHS-EHESS, 190 av. de France, 75013 Paris, Frankreich, E-Mail: [alterconf2019@sciencesconf.org](mailto:alterconf2019@sciencesconf.org)

**8.-11.9.2019 Wien.** IFSW European Conference: Social Protection and Human Dignity. Information: Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit, Mariahilferstraße 81/II/14, 1060 Wien, Tel.: 00 43/15 87 46 56, E-Mail: [service@obds.at](mailto:service@obds.at)

**14.9.2019 Köln.** 4. Beltz Schematherapie-Kongress: Die Therapiebeziehung in der Schematherapie. Information: Verlagsgruppe Beltz, Werderstraße 10, 69469 Weinheim, Tel.: 062 01/60 07-335, E-Mail: [mail@beltzforum.de](mailto:mail@beltzforum.de)

**16.-17.9.2019 Nürnberg.** Fachforum Onlineberatung. Information: Institut für E-Beratung, Technische Hochschule Nürnberg, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg, Tel.: 09 11/58 80-25 80, Fax: +49 911 58 80-65 80, E-Mail: [info@e-beratungsinstitut.de](mailto:info@e-beratungsinstitut.de)

**16.-17.9.2019 Speyer.** 3. Speyerer Migrationsrechtstage: Aufenthaltsrecht und soziale Teilhabe von Unionsbürgern. Information: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Freiherr-vom-Stein-Straße 2, 67346 Speyer, Tel.: 062 32/65 42 26, E-Mail: [tagungssekretariat@uni-speyer.de](mailto:tagungssekretariat@uni-speyer.de)

**19.-20.9.2019 Berlin.** Seminar: Sekundärtraumatisierung. Information: Fortbildungsakademie neuhland, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin, Tel.: 030 /417 28 39-55, E-Mail: [fortbildung@neuhland.net](mailto:fortbildung@neuhland.net)